**Von:** Johann Slezak [mailto:info@johann-slezak.de]   
**Gesendet:** Dienstag, 7. März 2023 19:24  
**An:** 'fiedlerzie@t-online.de'; 'heiligenhof, hoertler'; 'Vogt Gruber, Felix'; 'AUE, kurt'; 'eichler, walter'; 'bachmann, heinrich'; 'höchstädt, bachmann'; 'aichach, hermann paul'; 'aichach, jonny michl'; 'thiel, gisela'; 'bier, adolf'; 'endres, josef'; 'suffa-friedel, angela'; 'ninow-boehm, schultz'; 'doerner, michael'; 'freitag, peter'; 'neutatz'; 'sl krumbach, olaf holl'; 'krumbach, hrubey'; 'radons, waltraud'; 'schnirch, ursula'; 'Kronburg, Franz Sochor'; 'heller, dietmar'; 'heller, kriemhild'; 'mindelheim, schiefer'; 'polansky, viktor'; 'bad wörishofen, kostenbader'; 'haberhauer, werner'; 'rieger, karl-heinz'; 'freilassing, lehner'; 'sudeten, schmalcz'; 'heller, dieter'; 'Oberfranken, BO Michel'  
**Cc:** 'johann.slezak@sudeten-bayern.de'; 'monika.schuetzeichel@t-online.de'; 'franz.kuehnel@web.de'; 'marcstegherr@hotmail.com'; 'susannehaeussler.s1@googlemail.com'; 'bernhard.lerner63@gmail.com'; 'sudeten.bgl@gmail.com'; 'andreawindisch@hotmail.com'; 'hpi@heimwerk-gruppe.de'; 'ziegler@egerlaender.de'; 'munozgrandes@googlemail.com'; 'kailberth.geretsried@t-online.de'; 'gustav.stifter@t-online.de'; 'wolfgang.theissig@gmx.de'; 'hpi@hpieke.de'; 'johannslawik@aol.com'; 'oberfrage@outlook.de'; 'h.h.wiedemann@t-online.de'; 'hannelore\_graf@web.de'; 'walternowak1@web.de'; 'woboehm@t-online.de'; 'grundmuehle@wilhelmboehm.de'; 'richard@tretter.net'; 'dotzauer@ingolstadt-erleben.de'; 'walter.schmidt@gmx.com'; 'osbo-mail@online.com'; 'gross@t-online.de'; 'u.kanzler@web.de'; 'gundram@krail.net'; 'ingemilenovic@aol.com'; 'walternowak1@web.de'; 'pollak.suki@t-online.de'; 'friedrich.kauzner@arcor.de'; 'horst-heinz@kabelmail.com'; 'Ingrid.kroeff@gmx.de'; 'heidenernst@outlook.de'; 'erika.rukolli@vodafone.de'; 'alfred-monika.kuehn@t-online.de'; 'haase.untermeitingen@web.de'; ch-imex-w@gmx.net; 'elkehansboehm@t-online.de'; 'dorith.mueller@web.de'; 'jaksch.franz@t-online.de'; 'eva.demmerle@me.com'; 'walter-titze@web.de'; 'h.h.wiedemann@t-online.de'; 'schmid.musik@t-online.de'; 'johannslawik@aol.com'; 'ziegler@egerlaender.de'  
**Betreff:** Zu SUD-Schriftverkehr LM. Fiedler LOM Hörtler, BO Slezak

**Grüß Dich, lieber Landsmann Fiedler,**

**liebe Sudetendeutsche Rechts- und Heimatfreunde,**

**auch ich, Johann Slezak, einer der Störenfriede der politisch gewollten, von der Landsmannschaft vollzogenen und von dem Gericht tolerieren, Verzichts- und Anbiederungspolitik, der unsere Volksgruppe unterworfen werden soll, ergreife ich die Gelegenheit, besonders auf die Stellungnahme von Steffen Hörtler, einzugehen. Mit grüner Schrift markiert.**

**In Sudetendeutscher Verbundenheit.**

**Johann Slezak**

 Aubing-Ost-Straße 88

81245 München

Johann.slezak@sudeten-bayern.de

Tel. +49 172 8193826

\*\*\*

**Von:** Fiedler [mailto:Fiedlerzie@t-online.de]   
**Gesendet:** Montag, 6. März 2023 20:13  
**An:** heiligenhof, hoertler; Vogt Gruber, Felix; AUE, kurt; eichler, walter; bachmann, heinrich; höchstädt, bachmann; aichach, hermann paul; aichach, jonny michl; thiel, gisela; bier, adolf; endres, josef; suffa-friedel, angela; ninow-boehm, schultz; doerner, michael; freitag, peter; neutatz; sl krumbach, olaf holl; krumbach, hrubey; radons, waltraud; schnirch, ursula; Kronburg, Franz Sochor; heller, dietmar; heller, kriemhild; mindelheim, schiefer; polansky, viktor; bad wörishofen, kostenbader; haberhauer, werner; rieger, karl-heinz; slezak, johann; freilassing, lehner; sudeten, schmalcz; heller, dieter; Oberfranken, BO Michel  
**Betreff:** Bericht in der Augsburger Allgemeinen am 4.3.2023 auf Seite 11 unten

Liebe Landsleute,

vielleicht sind Erinnerungsschwächen die Grundlage für die Antwort von Lm Hörtler ?.

Richig ist:

Felix Vogt und Hans Slezak haben Widerspruch gegen ihre Amtsenthebung und gegen ihren Ausschluss aus der Sudetendedeutschen Landsmannschaft eingelegt. Dieser Widerspruch ist laut  Mitteilung der Rechtsanwälte Herrmann & Mey beim Schiedsgericht anhängig. Lm Slezak hat zugesagt, selbst hierzu Stellung zu nehmen.

Drei Urteile des Landgerichts München (vom 29.1.2016, 24.3.2016, 25.9.2017) und eine Berufung beim Bundesgerichtshof wurden zu **ungunsten** des SL-Bundesverbands entschieden und zwar aus formalen Gründen, weil die Ladungen durch den Bundesverband zu den Bundesversammlungen 28.2.2015 und am 28.2.2016 fehlerhaft waren. Der SL-Bundesverband wurde verurteilt, die Kosten dieser Verfahren zu tragen und es waren nicht 10.000 Euro, die Hörtler einmal in den Raum stellte, sondern ein Mehrfaches. Die Gerichts- und Rechtsanwaltskosten, die der Bundesverband zu zahlen hatte, sind in den Jahresabschlüssen 2016 -2018 enthalten.

Nur für die 200 Mitglieder des SL-Bundesverbandes e.V. gilt die neue, im Jahr 2021 in das Vereinsregister eingetragene Satzung, worin die Zweckbestimmung **Forderung auf Rückgabe oder Wertersatzes des bei der Vertreibung geraubten Vermögens der Sudetendeutschen ersatzlos** gestrichen wurde. Für die SL-Mitglieder in Bayern und Baden-Württemberg gilt immer noch eine Satzung mit der Zweckbestimmung

**Forderung auf Rückgabe oder Wertersatz für das beschlagnahmte Vermögen.**

Eine neue Rechtsauslegung ist dem Vizepräsident der Bundesversammlung eingefallen. Er schreibt einem vor kurzem ausgeschlossenenen

SL-Mitglied: "*Ein Vereinsausschluss wird mit Zugang der Erklärung wirksam. Das Ausschlussverfahren ist dann abgeschlossen. Das Schiedsgericht nimmt lediglich eine rechtliche Prüfung des Ausschlussverfahrens vor".*

Gibt es bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft nicht das im Bürgerlichen Gesetzbuch vorgesehene rechtliche Gehör ?

--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 Sehr geehrter Herr Fiedler,

ich möchte kurz auf Ihre Stellungnahme, welche Sie an unsere Landsleute versendet haben, eingehen:

Steffen Hörtler, Landesobmann der SL-Landesgruppe Bayern bringt da einiges durcheinander: Im Oktober 2022 hat der bayerische Landesvorstand beschlossen, Felix Vogt Gruber und Hans Slezak ihres Amtes als Bezirksobmann von Schwaben bzw. Oberbayern zu entheben. Hiergegen haben beide das Schiedsgericht angerufen, das aber eine reine Farce ist - laut Statuten sollte innerhalb von 8 Wochen ein Schiedsspruch erfolgen, tatsächlich aber ist bis heute, 5 Monate später, noch keine Verhandlung zustande gekommen, da Hörtler sich weigert teilzunehmen.

Felix Vogt-Gruber und/oder Hans Slezak haben gegen den Beschluss der Amtsenthebung durch den Landesvorstand der SL Bayern **keinen** Widerspruch beim Schiedsgericht eingereicht. Daher wird auch beim Schiedsgericht darüber kein Schiedsurteil zu fällen sein. Hörtler zu unterstellen: "... noch keine Verhandlung zustande gekommen, da Hörtler sich weigert teilzunehmen..." ist eine böswillige und unwahre Behauptung.

**Johann Slezak hat gegen die Amtsenthebung schriftlich Widerspruch bei der LG. Bayern eingelegt, denn laut Satzung Landesverband ist eine Amtsenthebung, unter welchen Voraussetzungen auch immer, nicht vorgesehen. Deshalb hat er das Schiedsgericht nicht angerufen, da die ganze, von Hörtler durchgeführte Aktion, rechtsunwirksam ist und deshalb eines Schiedsspruchs nicht bedarf. Dasselbe trifft auf Felix Vogt Gruber zu.**

Felix Vogt-Gruber und Hans Slezak haben gegen den Vereinsausschluss aus der Sudetendeutschen Landsmannschaft Bundesverband e.V. Widerspruch eingelegt. Nun ist es Aufgabe des Schiedsgerichtes hierzu ein Urteil zu fällen. Mir - als Landesvorsitzenden und stellv. Bundesvorsitzenden der SL - steht es nicht zu, in dieses Verfahren einzugreifen. Das Schiedsgericht unserer Volksgruppe ist frei und unabhängig. In diesem laufenden Verfahren bin ich bisher nicht durch das Schiedsgericht geladen oder um Stellungnahme gebeten worden. Sollte sich o.g. Behauptung "... noch keine Verhandlung zustande gekommen, da Hörtler sich weigert teilzunehmen..." auf dieses Verfahren beziehen, handelt sich sich ebenfalls um eine reine Lüge.

**Es geht nicht scheinheiliger. Der Bundesvorstand hat 1-stimmig, also auch mit der Stimme von Steffen Hörtler, für den Ausschluss von Vogt Gruber und Johann Slezak als Mitglied der Landsmannschaft gestimmt. Beide wurden zu dieser Sitzung nicht geladen, konnten also zu den Vorwürfen nicht Stellung nehmen. Ein Musterbeispiel von demokratischen Verhaltens, wie es auch bei der Nichtbefragung der SL-Mitglieder zur Satzungs-Zweckänderung offenkundig wurde.**

Der Ausschluss von Vogt Gruber und Slezak aus der Sudetendeutschen Landsmannschaft soll erst am 18. und 19. März durch die SL-Bundesversammlung erfolgen und zwar in Abwesenheit der Beiden, da sie nicht geladen werden und ihnen das rechtliche Gehör verweigert wird.

Felix Vogt-Gruber und Hans Slezak sind rechtsgültig aus der Sudetendeutschen Landsmannschaft ausgeschlossen. Beiden steht es aber frei, dagegen Rechtsmittel einzulegen.

Bei der SL Bundesversammlung am 18. und 19. März geht es nicht um den Ausschluss von Felix Vogt-Gruber und von Hans Slezak aus der Sudetendeutschen Landsmannschaft (dies ist ja wie oben beschrieben erfolgt), sondern um die **Aberkennung des Mandats als Mitglieder der Bundesversammlung**.

**Damit lieber Steffen, widersprichst Du Dir ja selbst. Nicht die beiden müssen Rechtsmittel einlegen, sondern das Schiedsgericht ist, wie Du selbst ja schreibst, gefordert, darüber zu befinden und so lange gibt es keinen Ausschluss. Wie der Schiedsspruch aussehen wird, ist nicht schwer vorstellbar, aber erst dann könnten wir den Rechtsweg beschreiten. Wir werden das sicher nicht tun, denn mit unserem Ausschluss wird noch deutlicher, wie am Sudetendeutschen Tag, 2022, wohin der Weg der Landsmannschaft führt. Wir sind deshalb bisher nicht aus der SL ausgetreten, weil wir der SL die Chance geben wollten, zu zeigen, dass sie ein offener Verband ist, der verschiedene Meinungen zulässt und toleriert. Deshalb lassen wir es auf einen „Rauswurf“ ankommen, um allen zu zeigen, was die SL unter Demokratie und Meinungsfreiheit versteht. Eine weitere, absehbare Schwächung der SL hat sie sich dann selber zuzuschreiben. Für uns wäre eine Doppelmitgliedschaft möglich gewesen, denn wir halten Trachtenvereine, besonders unter dem Zeichen des Sudetenadlers, für ausgesprochen wichtig und förderungswürdig. Übrigens, die Bundesversammlung ist ein eigenes Organ und wir haben bei der Präsidentin unsere Einladung gefordert, denn noch hat das Schiedsgericht sein Urteil nicht gesprochen und so lange sind wir Mitglieder der SL, also auch der Bundesversammlung. Eine Antwort von Frau Naaß haben wir noch nicht erhalten. Sie geht damit ein hohes Risiko ein, denn die BV. könnte wiederholt werden müssen.**

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft ist als Ganzes eine Farce: Die Landesgruppe Bayern mit etwa 3.000 Mitgliedern und die Landesgruppe Baden-Württemberg mit ca. 2.000 Mitgliedern haben in ihren Vereinssatzungen immer noch die Forderung auf Rückgabe oder Wertersatz des bei der Vertreibung geraubten Vermögens der Sudetendeutschen; einzig und allein der Bundesverband mit nicht mal 200 Mitgliedern konnte

Nicht die 200 Mitglieder des Bundesverbandes, sondern die Bundesversammlung der SL (diese vertritt alle Mitglieder) hat mit großer Mehrheit unsere Satzung geändert.

**Die Bundesversammlung repräsentierte, vor Posselt, Mitglieder im 6-stelligen Bereich, diese Zahl sank unter Posselt, durch die biologische Lösung, aber vor allem durch die Satzungs-Zweckänderung in den unteren 4-stelligen Bereich. Die Zahl der Mitglieder der Bundesversammlung, besonders die der SUD-Jugend, hat sich dieser Wandlung kaum angepasst – und so kommen Mehrheiten zu stande.**

 diesen Passus nach einem 7-jährigen Rechtsstreit und 40.000 Euro Gerichts- und Rechtsanwaltskosten aus seiner Satzung streichen.

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft hat diese Prozesse gewonnen. Für die für die Gegenseite angefallenen Gerichts- und Rechtsanwaltskosten (von wie hier angeben wird 40.000,00 Euro) kann doch wohl die Beklagte (die SL) nicht verantwortlich gemacht werden.

Was bringt der Rauswurf von Vogt Gruber und Slezak der Landsmannschaft ? Vielleicht mediales Interesse, mehr nicht. Die Mitgliederzahl sinkt durch Tod und Austritt stetig.

In Schwaben gibt es aktuell noch 737 zahlende Mitglieder; 1978 waren es 9.970. Profiteur von der ganzen Aktion ist die neugegründete Vereinigung

**Sudetendeutscher Landesverband Bayern**,

Zum Sudetendeutschen Landesverband Bayern habe ich ausführlich Stellung genommen. Mein Hauptkritikpunkt:  
"Die Sudetendeutsche Landsmannschaft versteht sich seit ihrer Gründung als die Gestaltung der Volksgruppe außerhalb der Heimat. Diese (u.a.) Formulierungen hat der Sudetendeutsche Landesverband Bayern e.V. 1:1 in seine Satzung übernommen. Dadurch stellt der Sudetendeutsche Landesverband Bayern den Vertretungsanspruch der Sudetendeutschen Landsmannschaft für die Volksgruppe infrage. Darüber hinaus ist die Namensähnlichkeit auf eine Verwechslung beider Verbände angelegt."

**Die Sudetendeutsche Landsmannschaft mit ihren ca. 5.000 Mitgliedern repräsentiert schon lange nicht mehr die Volksgruppe mit ca. 3.000 000 Stammeszugehörigen. Von einer Gestaltung kann schon längst nicht mehr die Rede sein. Seit der Zweckänderung kann höchstens noch von einer Verunstaltung gesprochen werden. Damit ist ein Alleinvertretungsanspruch der SL, für die Volksgruppe, nicht mehr gegeben. Einen Vertretungsanspruch erhebt nun auch der neu gegründete Verband, dessen Mitgliederzahlen stetig steigen, besonders aus dem Bereich derer, die der Landsmannschaft den Rücken gekehrt haben. Allerdings hast Du, Steffen recht. Wir müssen die Satzung ergänzen, denn wir erheben den Anspruch die Volksgruppe, bzw. große Teile der Volksgruppe, nicht nur *„außerhalb der angestammten Heimat zu vertreten“,* sondern auch *„innerhalb der angestammten Heimat.“* An sonsten haben wohl alle Vertriebenenverbände ähnliche Satzungen, die kaum voneinander abweichen, was ja nur Logisch ist.**

**Die Namensähnlichkeit ist gewollt, denn sie macht deutlich, dass wir eben keine abhängige Landesgruppe, sondern ein unabhängiger Landesverband sind, für den nur eine Satzung gilt und bei dem die Verantwortlichkeiten nicht nach Nutzen und Belieben hin und her geschoben werden können.**

der als Verein die berechtigten Interessen der Sudetendeutschen auf Wertersatz ihres geraubten Vermögens vertritt. Ihm strömen die Landsleute zu, die mit der Anbiederungspolitik von Posselt und Hörtler nicht einverstanden sind.

Ob die Landsleute dem neuen Verband wirklich so zuströmen? Etwa die Hälfte der Gründungsmitglieder hat den Verband schon wieder verlassen.

**Nun, die wenigen Mitglieder, die wieder gewechselt haben, wurden von der SL vor die Alternative gestellt, alle ihre Funktionen in der SL, aber vor allem in den Heimatgliederungen zu verlieren, wenn sie bei unserem neuen Verband bleiben. Die demokratische SL-Führung duldet keine Doppelmitgliedschaften, wurde ihnen mitgeteilt. Da sie in diesen Gliederungen verwurzelt sind, haben einige „pro Forma“ dieser Erpressung, wie sie es nennen, nachgegeben.**

**Lieber Steffen, für Dich ist, zumindest im Heiligenhof, die SL nur Mittel zum Zweck. Spenden von den Landsleuten, die immer noch glauben, der Heiligenhof wäre *ihre* Bildungsstätte, zu erbetteln.**

**Wie sonst ist es möglich, dass das Wort, Sudetendeutsche, im Titel des Heiligenhof fehlt. Auch in der Beschreibung fehlt der Hinweis, mit dem Du in Sudetenkreisen so gern auf das Sudetendeutsche Eigentum, durch die Gründung dieser Sudetendeutschen Bildungsstätte, hinweist. Siehe Text und Homepage, Geschichte des Heiligenhof.**

***DER HEILIGENHOF – Herzlich willkommen in Ihrer Bad Kissinger Bildungs- und Begegnungsstätte!***

*Der Heiligenhof war ursprünglich ein Gut in der Gemarkung "Heiligenfeld", an dessen Stelle der Privatier Carl Schröder eine Villa mit dem Namen "Heiligenhof" errichtete. Diese erwarb der bekannte Architekt F. A. Breuhaus de Groot und baute sie 1941 zu einem stattlichen Landhaus mit den markanten Säulen um, die noch im heutigen Haupthaus erhalten sind.*

*Der Heiligenhof ist heute eine internationale Bildungs- und Begegnungsstätte mit eigenen Seminaren, steht aber auch privaten Gruppen und zivilgesellschaftlichen Vereinigungen für eigene Veranstaltungen offen. 224 Betten, mehrere Veranstaltungsräume für bis zu 180 Personen, eine eigene Gastronomie und eine ruhige Lage am Rande von Bad Kissingen warten auf Sie.  
Der Heiligenhof ist Schullandheim und Partnerhaus des Deutschen Jugendherbergswerkes, Landesverband Bayern e.V.*

***"Der Heiligenhof" Bildungsstätte - Schullandheim - Jugendherberge***

*Stiftungsdirektor: Steffen Hörtler   
Alte Euerdorfer Straße 1   
97688 Bad Kissingen   
Tel.: 0971/7147-0   
Fax: 0971/7147-47   
Mobil: 0170/5338972*

Werter Herr Fiedler,

gerne habe ich die Sachen richtig gestellt. Fragen Sie mich doch in Zukunft zuerst oder nehmen Sie meine Einladungen zum Dialog an.

Mit vielen Grüßen aus Bad Kissingen

Steffen Hörtler

Landesobmann

Alte Euerdorfer Straße 1

97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971/7147-0

Fax: 0971/7147-47

Mobil: 0170/5338972

E-mail: hoertler@heiligenhof.de

|  |  |
| --- | --- |
| |  | | --- | | [**Original Message processed by david®**](https://david.tobit.software) | |

-------- Ursprüngliche Nachricht --------

Von: Fiedler <Fiedlerzie@t-online.de>

Datum: 04.03.23 11:01 (GMT+01:00)

An: "Vogt Gruber, Felix" <eghaland1@t-online.de>, "AUE, kurt" <sudetenaue@koenigsau.de>, "eichler, walter" <walter.eichler-neu@t-online.de>, "höchstädt, bachmann" <oskar.bachmann@gmx.de>, "bachmann, heinrich" <heinrich.bachmann@gmx.de>, "aichach, hermann paul" <hermann.paul38@t-online.de>, "aichach, jonny michl" <jonny.michl@gmx.de>, "thiel, gisela" <thiel.gisela@web.de>, "bier, adolf" <adolf.bier@t-online.de>, "suffa-friedel, angela" <asuffa-friedel@web.de>, "endres, josef" <endresjosef@web.de>, "ninow-boehm, schultz" <info@rae-schultz-ninow-boehm.de>, "doerner, michael" <michaeld1961@t-online.de>, "freitag, peter" <freitag-partner@schwaben-net.de>, neutatz <rankinpoint@t-online.de>, "sl krumbach, olaf holl" <olafholl@t-online.de>, "krumbach, hrubey" <andreas@hrubey.de>, "radons, waltraud" <waltraud.b@online.de>, "schnirch, ursula" <u.schnirch@web.de>, "Kronburg, Franz Sochor" <michaelacauffman@gmail.com>, Dietmar Heller <dietmar.heller@deheller.de>, Kriemhild Heller <kriemhild.heller@deheller.de>, "mindelheim, schiefer" <edmund.schiefer@t-online.de>, "polansky, viktor" <omavonlotte@googlemail.com>, "bad wörishofen, kostenbader" <walter-kostenbader@web.de>, "haberhauer, werner" <werner.haberhauer@gmx.de>, "rieger, karl-heinz" <info@rieger-stein.de>, "slezak, johann" <info@johann-slezak.de>, "freilassing, lehner" <sudeten\_ov\_reichenhall@web.de>

**Betreff: Bericht in der Augsburger Allgemeinen am 4.3.2023 auf Seite 11 unten**

Liebe Landsleute,

anbei übersende ich eine Stellungnahme zum Artikel in der Augsburger Allgemeinen.

Herzliche Grüsse

Dieter Fiedler, Hohenstaufenring 36, 86473 Ziemetshausen, Tel. 08284-343

Steffen Hörtler, Landesobmann der SL-Landesgruppe Bayern bringt da einiges durcheinander: Im Oktober 2022 hat der bayerische Landesvorstand beschlossen, Felix Vogt Gruber und Hans Slezak ihres Amtes als Bezirksobmann von Schwaben bzw. Oberbayern zu entheben. Hiergegen haben beide das Schiedsgericht angerufen, das aber eine reine Farce ist - laut Statuten sollte innerhalb von 8 Wochen ein Schiedsspruch erfolgen, tatsächlich aber ist bis heute, 5 Monate später, noch keine Verhandlung zustande gekommen, da Hörtler sich weigert teilzunehmen. Der Ausschluss von Vogt Gruber und Slezak aus der Sudetendeutschen Landsmannschaft soll erst am 18. und 19. März durch die SL-Bundesversammlung erfolgen und zwar in Abwesenheit der Beiden, da sie nicht geladen werden und ihnen das rechtliche Gehör verweigert wird.

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft ist als Ganzes eine Farce: Die Landesgruppe Bayern mit etwa 3.000 Mitgliedern und die Landesgruppe Baden-Württemberg mit ca. 2.000 Mitgliedern haben in ihren Vereinssatzungen immer noch die Forderung auf Rückgabe oder Wertersatz des bei der Vertreibung geraubten Vermögens der Sudetendeutschen; einzig und allein der Bundesverband mit nicht mal 200 Mitgliedern konnte diesen Passus nach einem 7-jährigen Rechtsstreit und 40.000 Euro Gerichts- und Rechtsanwaltskosten aus seiner Satzung streichen.

Was bringt der Rauswurf von Vogt Gruber und Slezak der Landsmannschaft ? Vielleicht mediales Interesse, mehr nicht. Die Mitgliederzahl sinkt durch Tod und Austritt stetig. In Schwaben gibt es aktuell noch 737 zahlende Mitglieder; 1978 waren es 9.970. Profiteur von der ganzen Aktion ist die neugegründete Vereinigung **Sudetendeutscher Landesverband Bayern**, der als Verein die berechtigten Interessen der Sudetendeutschen auf Wertersatz ihres geraubten Vermögens vertritt. Ihm strömen die Landsleute zu, die mit der Anbiederungspolitik von Posselt und Hörtler nicht einverstanden sind.

To: Fiedlerzie@t-online.de  
Cc: eghaland1@t-online.de  
    sudetenaue@koenigsau.de  
    walter.eichler-neu@t-online.de  
    oskar.bachmann@gmx.de  
    heinrich.bachmann@gmx.de  
    hermann.paul38@t-online.de  
    jonny.michl@gmx.de  
    thiel.gisela@web.de  
    adolf.bier@t-online.de  
    asuffa-friedel@web.de  
    endresjosef@web.de  
    info@rae-schultz-ninow-boehm.de  
    michaeld1961@t-online.de  
    freitag-partner@schwaben-net.de  
    rankinpoint@t-online.de  
    olafholl@t-online.de  
    andreas@hrubey.de  
    waltraud.b@online.de  
    u.schnirch@web.de  
    michaelacauffman@gmail.com  
    dietmar.heller@deheller.de  
    kriemhild.heller@deheller.de  
    edmund.schiefer@t-online.de  
    omavonlotte@googlemail.com  
    walter-kostenbader@web.de  
    werner.haberhauer@gmx.de  
    info@rieger-stein.de  
    info@johann-slezak.de  
    sudeten\_ov\_reichenhall@web.de  
    geschaeftsstelle@sudeten-by.de  
    Schmalcz@sudeten.de  
    heller\_dieter@t-online.de  
    mail@familie-michel.net

﻿